

Litzmannstädter Zeitung

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG IM OSTEN DES REICHSGAUES WARTHELAND MIT DEN AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Die Litzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernruf: Verlagsleitung, Buchhaltung, Anzeigenannahme, Vertrieb und Zeitungsbestellung, Druckerei und Formularverkauf, Sammelnummer 254-20, Schriftleitung: Ulrich-von-Hutten-Str. 35 (Ecke Adolf-Hitler-Str.), Fernruf 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonabends) von 10 bis 12 Uhr.



Einzelpreis 10 Rpf., sonntags 15 Rpf. Monatlicher Bezugspreis 2,50 RM. (einschl. 40 Rpf. Trägerlohn) frei Haus, bei Abholung 2,15 RM., auswärts 2,50 RM. (einschl. 50 Rpf. Vertriebsabatt), bei Postbezug 2,92 RM. einschl. 42 Rpf. Postgebühr und 21 Rpf. Zeitungsgebühren bzw. die entspr. Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnzeitungsversand. Anzeigengrundpreis 22 Rpf. für die 12gespaltene, 22 mm breite mm-Zeile.

25. Jahrgang

Freitag, 3. Juli 1942

Nr. 183

Die ganze Welt blickt nach Sewastopol

Schwerwiegende Folgen des Sieges / Gewaltige Stärkung der rechten deutschen Flanke

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 3. Juli

Die Welt steht ganz unter dem überwältigenden Eindruck des Falles von Sewastopol, der mit ungeheurer Gewalt und mathematischer Präzision gegen härtesten Widerstand erkämpft wurde. Man ist nirgendwo darüber im Zweifel, daß der Fall dieser hochwichtigen, für uneinnehmbar gehaltenen Festung von Einfluß auf die Situation an der gesamten Ostfront ist. Darüber hinaus wird vielfach erkannt, daß sich in diesen Mittsommerwochen, wenn man alle Kriegsschauplätze ins Auge faßt, ein weltgehender Wandel der Kriegslage vollzogen hat, und daß Deutschlands Wehrmacht an allen Fronten neue, unumstößliche Garantien für den Endsieg schafft.

Sewastopol ist seit dem vorigen Herbst von den Bolschewisten und Briten immer wieder, und nicht ganz zu Unrecht, als ein Stachel an der rechten Flanke der deutschen Ostfront bezeichnet worden. Jetzt ist dieser Stachel beseitigt, und dieser Vorgang ist um so bedeutender, als ihm vor zwei Monaten die Säuberung der Halbinsel Kertsch vorangegangen ist, die die deutschen und rumänischen Truppen an die strategisch so wichtige Meerenge von Kertsch brachten. Die sowjetische Schwarzmeerflotte ist jetzt endgültig auf das kaukasische Ostufer dieses Meeres gedrängt, wo sie nur über Häfen von sehr nachgeordnetem Rang verfügt. Dadurch, daß die verbündeten deutschen und rumänischen Truppen im restlosen Besitz der Halbinsel Krim sind, hat die rechte Flanke der deutschen Ostfront eine gewaltige Stärkung erfahren. Die bei Sewastopol eingesetzten starken Verbände werden bald für andere Aufgaben frei. Der Gegner hingegen muß nicht nur strategisch einen gewaltigen Nachteil gegenüber seiner bisherigen Position

hinnehmen, sondern hat auch enorme Einbußen an Menschen und Material zu verzeichnen. Die Auswirkungen des Schlages von Sewastopol werden also weit in den ganzen Kriegsverlauf dieses Sommers 1942 hinausstrahlen. Die bei Sewastopol erwiesene abermalige Steigerung der deutschen Kampfkraft berechtigt auch zu den schönsten Hoffnungen für den Ablauf der weiteren Kämpfe, zu denen der Führer im Osten den Befehl gegeben hat. Nachdem am Mittwoch im Wehrmachtbericht die Feststellung getroffen worden war, daß im südlichen und mittleren Teil der Ostfront deutsche und verbündete Truppen zum Angriff angetreten seien, wurde am Donnerstag ergänzend mitgeteilt, die Angriffsoperationen hätten bedeutende Anfangserfolge gebracht. In diesem Zusammenhang wurden auch Luftangriffe auf Woronesch erwähnt, das ein wichtiger Eisenbahn- und Verkehrsknotenpunkt an der direkten Linie Moskau — Rostow ist, und es wurde weiter gesagt, daß die große Nachschublinie Rostow—Moskau schwer getroffen sei.

Wir wissen aus den zurückliegenden Kriegsjahren, was es zu bedeuten hat, wenn unser OKW-Bericht mitteilt, daß unsere Soldaten wieder einmal zum Angriff angetreten seien, und wir wissen auch das Gewicht so bescheidener Formulierungen wie „bedeutende Anfangserfolge“ zuwerten. Mit größter Zuversicht warten wir die Berichte der nächsten Tage ab. Eines aber darf man schon heute feststellen: Die Initiative ist an der gesamten Ostfront wieder restlos in deutscher Hand. Längst sind die häßlichen Bemerkungen der feindlichen Welt verstummt, die bis vor wenigen Wochen sich in billigem Selbstrost versuchten, indem sie höhnten, Adolf Hitler habe den Frühjahrssommer verpaßt, und wo denn die großen Taten seien, die Deutschland sich für 1942 vorgenommen habe. Sie hat in diesen Tagen eine Häufung solcher Taten erleben müssen. Der Krieg ist wiederum voll entfesselt und rast mit elementarer Wucht. Aber er folgt den Bahnen, die der deutsche Feldherr ihm weist. In seiner Hand vereinigen sich all die einzelnen Kriegsschauplätze zu einem einzigen; denn selbstverständlich steht es auch in irgendeinem Zusammenhang mit Sewastopol, mit den neuen deutschen Angriffsoperationen und überhaupt mit der ganzen Strategie an der Ostfront, wenn Feldmarschall Rommel das Schwert in das Genick des britischen Weltreiches treibt. Selbst unsere Gegner haben das Gefühl hierfür. Wie die Sowjets über die Niederlage der Engländer in Nordafrika bestürzt sind, so die Briten über die Sowjet-Niederlage von Sewastopol.



Sie besichtigen amerikanische Beutetanks. Bei den Kämpfen in Nordafrika wurden zahlreiche feindliche Panzerwagen zerschlagen und erbeutet. Sachkundig besichtigen hier die Männer des Afrikakorps einen amerikanischen Panzerwagen. (PK.-Aufn.: Kriegsberichterstatter Valtinger, Sch., Z.)

Wirrwarr in Ägypten

Drahtmeldung unseres We.-Berichterstatters

Rom, 3. Juli

Wie die Ereignisse auf dem ägyptischen Kriegsschauplatz, so scheinen sich auch die politischen Ereignisse im Nillande zu überstürzen. Die Lage ist chaotisch geworden, und der Ministerpräsident Nahas Pascha ist nicht mehr imstande, die erregten Gemüter zu beruhigen, weil er das Vertrauen des Volkes und der nationalen politischen Kreise nicht mehr besitzt. Merkwürdigerweise wird heute in Kairo von der Demission Nahas Paschas und der Bildung eines Kabinetts unter dem Vorsitz von Ali Maher Pascha gesprochen, gegen welche Lösung allerdings die Briten alle Hebel in Bewegung setzen. Nahas Pascha ließ auf Geheiß der britischen Behörden auch Offiziere des ägyptischen Heeres verhaften, die Vorbereitungen getroffen haben, um die Durchführung der verbrecherischen britischen Zerstörungspläne zu vereiteln.

Im Abgeordnetenhaus gab Nahas Pascha eine weitere Erklärung ab, um das Land über den Gang der Dinge zu unterrichten. Er verlas auch die an ihn gerichtete Botschaft Edens, daß England alles aufbieten werde, um Ägypten gegen die Bedrohung durch die Achse zu verteidigen. Allein diese Botschaft hat einer Meldung von Radio Mondar zufolge ironisches Gelächter auf den Lippen der Abgeordneten hervorgerufen. Einer der Abgeordneten erhob sich, um feierlich zu versichern, daß die Achsentruppen Ägypten nicht bedrohen, sondern bloß die britischen Stellungen auf ägyptischem Boden. In diesem Zusammenhang schreibt Gayda im „Giornale d'Italia“: „Die Wehrmacht Italiens und Deutschlands kämpft heute in Nordafrika lediglich gegen die imperialistische und aggressive Potenz Englands. Sie kämpft also auch, um die britische Herrschaft aus Ägypten zu vertreiben und dem ägyptischen Volk seine volle nationale und politische Unabhängigkeit zurückzugeben, die England niemals bewilligt hat. Die ägyptische Regierung hat sich trotz des britischen Druckes auf den einfachen Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Italien und Deutschland beschränkt. Dieser von den Dreierpaktmächten zur Befreiung Europas, des Mittelmeeres und der arabischen Völker geführte Krieg setzt demnach auch die Lösung der ägyptischen Frage nach der Formel „Ägypten den Ägyptern“ voraus.“

Die britischen Nachrichten aus Ägypten sind gegenwärtig bemerkenswert zurückhaltend, was zum Teil an der offenbar verschärften Zensur in Kairo liegt, zum Teil daran, daß man eine neue Wiederholung des Vorwurfs befürchtet, durch ständige optimistische Nachrichten die englische Öffentlichkeit über die wahre Sachlage hinweggetäuscht zu haben. „60 bis 80 Meilen westlich von Alexandria tobt seit Mittwoch morgen die größte Schlacht der afrikanischen Geschichte“, heißt es in einem Bericht des Reuter-Sonderkorrespondenten in Ägypten. In den letzten Berichten der englischen und amerikanischen Korrespondenten wird übereinstimmend hervorge-

Britische Stellungen bei El Alamein durchbrochen

Bedeutende Anfangserfolge im Osten / Die Verluste in einem Jahre siegreichen Kampfes gegen die Sowjetunion

Aus dem Führerhauptquartier, 2. Juli

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, haben deutsche und rumänische Truppen unter Führung des Generalfeldmarschalls von Manstein, hervorragend unterstützt von dem bewährten Nahkampffliegerkorps des Generalobersten Freiherr von Richthofen, nach 25-tägigem erbittertem Ringen am Mittag, des 1. Juli die L'isher stärkste Land- und Seefestung Sewastopol bezwungen. Starke Forts, in Fels gehauene Befestigungswerke, unterirdische Kampfanlagen, Beton- und Erdbunker sowie ungezählte Feldbefestigungen wurden in vorbildlichem Zusammenwirken aller Waffen genommen. Gefangenen- und Beutezahlen lassen sich noch nicht übersehen. Reste der geschlagenen Sewastopol-Armee haben sich auf die Halbinsel Chersones geflüchtet. Auf engstem Raum zusammengedrängt gehen sie ihrer Vernichtung entgegen.

Bei den Kämpfen um Sewastopol haben leichte Seestreitkräfte der deutschen und italienischen Kriegsmarine in Zusammenarbeit mit der unter dem Kommando des Konteradmirals Georgescu und des Kapitäns zur See Slavian stehenden rumänischen Marine den feindlichen Nachschub unterbunden, Festung und Hafen durch Sperrunternehmen abgeschnitten, den eigenen Nachschub über See durchgeführt und weit überlegenen feindlichen Seestreitkräften erfolgreiche Kämpfe geliefert.

Vor der Südspitze der Krim wurden zehn kleine, aus Sewastopol flüchtende Schiffe, darunter zwei Wachboote, durch Luftangriffe versenkt oder beschädigt.

Die Angriffsoperationen im südlichen und mittleren Abschnitt der Ostfront brachten bedeutende Anfangserfolge. Starke Verbände der Luftwaffe griffen in rollenden Einsätzen in die Erdkämpfe ein. Bei Luftangriffen auf Woronesch wurden mehrere kriegswichtige Werke vernichtet getroffen. Begleitende Jäger schossen in Luftkämpfen 52 Sowjetflugzeuge ab.

Schwerste Artillerie des Heeres bekämpfte kriegswichtige Anlagen in Leningrad und Schiffsverkehr in der Kronstädter Bucht. Starke Brände in den Zielen wurden beobachtet.

Durch nächtliche Luftangriffe auf wichtige Eisenbahnknotenpunkte wurde die große Nachschublinie Rostow—Moskau an mehreren Stellen schwer getroffen.

An der Eismeerfront belegten Kampf- und Sturzkampfflugzeuge Kai- und Bahnhofsanlagen von Murmansk mit Bomben schweren Kalibers.

In Ägypten haben deutsche und italienische Divisionen, unterstützt durch starke Sturzkampf-

verbände, nach erbittertem Kampf die El-Alamein-Stellung durchbrochen. Sie verfolgten die geschlagenen britischen Kräfte, die sich auf das Nil-Delta zurückziehen. Im Seegebiet von Port Said versenkte ein deutsches Unterseeboot einen britischen Munitionsdampfer von 1800 BRT.

Auf der Insel Malta wurden die Luftangriffe auf britische Flugplätze wirkungsvoll fortgesetzt. Bombentreffer verursachten besonders auf dem Flugplatz Luqa zwischen abgestellten Flugzeugen und in den Flugplatzeinrichtungen schwere Zerstörungen und Brände.

Im Kampf gegen Großbritannien griffen Verbände der Luftwaffe in der letzten Nacht kriegswichtige Anlagen an der englischen Süd- und Südwestküste an.

Im Seegebiet von Sewastopol haben sich die Verbände des italienischen Fregattenkapitäns Mimbelli, des rumänischen Kapitän zur See Bardescu und des deutschen Korvettenkapitäns Birnbaum besonders ausgezeichnet.

Nach einem Jahr harten aber siegreichen Kampfes gegen die Sowjetunion gibt das Oberkommando der Wehrmacht ferner bekannt:

Das deutsche Volk in stolzer Trauer

LZ. Litzmannstadt, 2. Juli

Mit bewegter Ergriffenheit vernimmt das deutsche Volk die Zahlen derjenigen seiner Brüder, die im Kampf gegen den Bolschewismus ihr Höchstes, ihr Leben, dahingaben.

Voll tiefsten Mitgeföhls teilt es den Schmerz der Frauen und Kinder, der Väter und Mütter, die durch die Hingabe ihrer Lieben in diesem Kampf in Trauer versetzt wurden. Gleichwohl darf man angesichts des gewaltigen Erfolges, der in den ersten zwölf Monaten des Ostfeldzuges erkämpft wurde, die Feststellung treffen, daß die deutschen Verluste verhältnismäßig nicht hoch sind. Sie betragen vor allem nur ein Bruchteil von den Ziffern, die das Ausland in diesen Monaten immer wieder angenommen hat. Es ist verständlich, daß während der ersten fünf Kriegsmomente, da die deutschen Divisionen von Angriff zu Angriff schritten und die noch ungebrochene, gewaltige bolschewistische Heermacht zu überwältigen hatten, die deutschen Verluste an höchsten waren. Verglichen mit früheren Feldzügen sind aber noch nie mit derart verhältnismäßig geringen Verlusten dergestalt riesige Geländegewinne errungen worden. Besonders erfreulich ist es, daß die Verluste während der harten Wintermonate, in denen zu der Ungunst der Witterung noch die stän-

digen Angriffe der Bolschewisten kamen, nicht etwa höher waren als während der ersten Monate, sondern nur einen Teil davon betrogen. Während der beiden letzten Monate des ersten Kriegsjahres gegen den Bolschewismus sind jedenfalls die deutschen Verluste verhältnismäßig gering, vor allem, wenn man sie in Vergleich setzt mit den unerhörten Verlusten der Bolschewisten.

Wir wollen mit diesen Betrachtungen aber in keiner Weise die Tiefe der Trauer verkleinern, die uns ob des Verlustes so vieler Tausender unserer Besten erfüllt. Was uns tröstet, ist vielmehr das Bewußtsein, daß gerade die, die für uns und für Deutschlands Zukunft starben, uns am ehesten den hohen Sinn des Opfers klar machen werden, das sie brachten. Sie starben für Deutschlands Freiheit und Zukunft, sie starben für die Befreiung des Abendlandes von dem Moloch Bolschewismus, sie nahmen mit ins Grab die Gewißheit, daß ihr Tod nicht vergeblich und daß der Sieg Deutschland nicht mehr zu entreißen sei. Sie hinterließen uns das Vermächtnis, in ihrem Geiste und im selben vollen Einsatz wie sie der Vollendung dieses Sieges nachzustreben. Das Gelöbnis und der Schwur, dieses Vermächtnis zu erfüllen, ist die stolze Gabe, die wir auf ihre Gräber legen.

FAMILIENANZEIGEN

Ihre am 4. 7. 1942, 17.30 Uhr, in der Johanniskirche stattfindende Trauung geben bekannt: Ulz, WALTER LINKE, z. Z. in Urlaub, BLFRIEDE LINKE, geb. Ullrich, Görlitz/Schls., Litzmannstadt, Erhard-Palzer-Straße 69, W. 18, 4. 7. 1942.

Nach langem, schwerem Leiden starb am 1. Juli d. J. meine liebe Gattin, unsere innig geliebte Mutter, Schwiegermutter und Oma Helene Bachmann geb. Rupp

Nach langem, schwerem Leiden verschied am 1. 7. 1942 mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Onkel, Schwiegersohn, Schwager Benjamin Christoph Wehrmann

In tiefster Trauer bringen wir unseren lieben Verwandten und Freunden die Nachricht, daß am Dienstag, den 30. Juni, meine teure, innig geliebte Gattin, treusorgende Mutter, Schwester, Schwiegerin, Tante und Kusine Olga Dalman geb. Kurtz ganz plötzlich verschied ist.

Am 1. Juli 1942 verschied nach langem, schwerem Leiden im 59. Lebensjahre mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Großvater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel Otto Matz

Theater zu Litzmannstadt, Stadt. Bühnen, Kammerspiele, General-Litzmann-Str. 21. — Sommerspielzeit, Sonnabend, 4. Juli, 20 Uhr, „Hochzeit ohne Mann“.

Rialto, Meisterhausstraße 71. 15.00, 17.45, 20.30 Uhr. 2. Woche Heinrich George in „Schicksal“. Jugendliche nicht zugelassen.

Rialto, Meisterhausstraße 71. Früh-Vorstellung Sonntag 11 Uhr: Wiederholung des großen Sport- und Filmerfolgers „Wunder des Fliegens“ mit Ernst Udet †. Jugendl. zugelassen.

Casino, Adolf-Hitler-Straße 67. Geschlossen.

Palast, Adolf-Hitler-Straße 108. Beginn: 15.30, 18.00 und 20.30 Uhr, sonntags auch 13 Uhr. Heute und folgende Tage in Erstaufführung der große Tobis-Film Willy Forst's „Wiener Blut“ nach Motiven der berühmten Operette von Johann Strauß mit Willy Fritsch, Maria Holst, Hans Moser und Theo Linggen. Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen.

Capitol, Ziethenstr. 41. 14.30, 17.15, 20 Uhr. Nur bis Montag! „Meine Tochter lebt in Wien“ mit Hans Moser, Hans Olden, Dorit Kreisler, Charlot Daudert. Jugendliche nicht zugelassen. Neueste Wochenschau!

Corso, Schlageterstr. 55. Beginn: 14.30, 17.30 u. 20.30 Uhr „Ich kenn Dich nicht und liebe Dich“ mit Willy Forst, Magda Schneider, Theo Linggen u. a. Jugendl. zugelassen.

Dell, Buschlinie 123, 15, 17.30, 20 Uhr, sonntags auch 13 Uhr. „Der große König“ mit Otto Gebühr, Kristine Söderbaum und Gustav Fröhlich. Jugendl. zugelassen.

Gloria, Ludendorffstraße 74/76. Werktags 15, 17.15 und 19.30 Uhr, sonntags auch 13 Uhr. „Illusion“ mit Johannes Heesters u. Brigitte Horne. Jugendl. nicht zugelassen.

Mal, das einzige Filmtheater im Garten, König-Heinrich-Straße 40, 15, 17.30 und 20 Uhr „Ich verweigere die Aussage“ mit Olga Tschekowa und Albrecht Schönhals. Jugendliche nicht zugelassen. Am 4. Juli, 15 Uhr, 5. Juli, 13 Uhr, und 6. Juli, 15 Uhr Jugendvorstellung. „Prinzessin Sissy“. Jugendl. bis 14 Jahre zahlen halbe Preise.

Mimosa, Buschlinie 178, 15, 17.15, 19.30, sonnt. auch 13.00. „Ich kenn Dich nicht und liebe Dich“. Jugendl. zugelassen.

Muse, Breslauer Straße 173. 17.30 und 20 Uhr sonntags auch 15 Uhr „Anuschka“ mit Hilde Krahl, Siegfried Breuer u. a. Für Jugendliche nicht zugelassen.

Palladium, Böhmische Linde 16, 16.00, 18.00, 20.00. „Ich klage an“ mit Heidemarie Hatheyer, Paul Hartmann, Mathias Wiemann.

Roma, Heerstraße 84. 15.30, 17.30, 19.30 Uhr, sonntags auch 11.30 Uhr „Was tun Sybille“ mit Jutta Freybe, Hans Leibelt. Jugendl. zugelassen.

VERSTEIGERUNGEN

Zwangsversteigerung. Am Freitag, dem 3. Juli 1942, vorm. 11 Uhr, hier, Frickestr. 19: 1 Koffer, 1 Dampfmantel, 1 Gasherd, Eberhardt, OGV., Spinnlinie 41.

Adlermaschinen d. Hansaldierend mit Kontrollstreifen vermietet R. Arthur Kaddatz, Büromaschinen, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 59. Wohn. 35. Ruf 201-81.

Bunte Dachanstriche, rot, grün, braun und grau, zum Buntstreichen von Papptächern laufend lieferbar. Firma Alfred Rockstroh, Zwickau in Sachsen.

Eins kommt zum anderen! Sparsam wirtschaften und die Punkte bestens anwenden, lehrt Ihnen das Fachgeschäft für Bekleidung Schmechel & Sohn, Adolf-Hitler-Straße 90.

Briefwaagen, Locher, Büro- u. Heftklammern in kleinen Mengen gegen Wehrmachtbestell-scheine. Grete Gross, Straße d. 8. Armee 68.

Leinwand für Getreide, Futtermittel usw. auch größte Partien stellt. Erste Oberschlesische Sackgroßhandlung St. Miele, Gleiwitz Ruf 2782, Kattowitz Ruf 35129.

Jahresbilanz der Bank Litzmannstädter Industrieller e.G.m.b.H.

Table with 3 columns: Aktiva, Passiva, and various sub-items like Kassenbestand, Schecks, Grundstücke, etc. Total Aktiva and Passiva: 29 511 391,41.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Der Reichsstatthalter — Landesernährungsamt — In Posen Bekanntmachung. Gültig im Reichsgau Wartheland. Betrifft: Verteilung von Bienenhonig. Deutsche Kinder bis zu 6 Jahren erhalten in der Zeit vom 3. 7. bis 25. 7. 1942 eine Zuteilung von 250 g Bienenhonig.

Bekanntmachung. Gültig im Reichsgau Wartheland. Betrifft: Verteilung von Bienenhonig. Deutsche Kinder, die im Bereich der Ernährungämter Posen-Stadt, Kalisch-Stadt, Litzmannstadt-Stadt, Gnesen-Stadt, Hohensaizn-Stadt und Leslau-Stadt ihren ständigen Wohnsitz haben, erhalten im Laufe der 38. Zuteilungsperiode eine Zuteilung von 500 g Bienenhonig.

Bekanntmachung. Gültig im Reichsgau Wartheland. Betrifft: Abgabe von Zuckerwaren. In der Zeit vom 3. bis 15. Juli 1942 können auf den Abschnitt N 52 S der Nährmittelkarte 37/38 100 g Zuckerwaren bezogen werden.

Der Oberbürgermeister Litzmannstadt Nr. 187/42 Ein- und Verkauf auf den im Stadtgebiet Litzmannstadt zugelassenen Wochenmärkten. Auf Grund des § 1 der Polizeiverordnung vom 12. Dezember 1940 und der Bekanntmachung zur Ergänzung der „Einwilligen Regelung des Wochenmarktverkehrs in Litzmannstadt“ (Wochenmarktkordnung) vom 9. Mai 1941 wird unter Aufhebung der Ziffer 3 der Bekanntmachung über den Ein- und Verkauf in offenen Ladengeschäften sowie auf den im Stadtbezirk Litzmannstadt zugelassenen Wochenmärkten vom 10. Oktober 1941 ab sofort die folgende Regelung getroffen:

Nr. 190/42 Ausgabe von Kochfisch. Deutsche Verbraucher, die bei nachstehenden Fischhändlervertretern eingetragen sind, erhalten ab sofort 250 g Kochfisch: Erich Bauer, Ostlandstraße 138, ab Nr. 801-1420; H. Blasonowitsch, Wasserring, ab Nr. 471-580; Robert Bruck, Ulrich-von-Hutten-Straße 29, ab Nr. 301-2000.

Der Landrat des Kreises Ostrowo Abnahmeprüfungen für das Reichssportabzeichen. Für das Jahr 1942 finden folgende Abnahmeprüfungen der Gruppen 1, 2, 3 und 4 für Männer und Frauen, für den Kreis Ostrowo statt: Sonntag, den 2. August 1942: von 8 bis 12 Uhr in Ostrowo auf dem Reichsbahnhofplatz an der Treuwalder Straße, für die Gruppen 2, 3 und 4; Sonntag, den 27. September 1942: von 8 bis 12 Uhr in Ostrowo auf dem Reichsbahnhofplatz an der Treuwalder Straße, für die Gruppen 2, 3 und 4.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1941. Aufwendungen: 1. Persönliche und sachliche Unkosten, 2. Gesetzliche soziale Abgaben, 3. Steuern, 4. Abschreibungen, 5. Zuweisung an Wertberichtigungsposten, 6. Außerordentliche Aufwendungen, 7. Reingewinn.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Genossenschaft, sowie der von Vorstand erteilten Anklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Litzmannstadt, im Juni 1942. Der Vorstand der Bank Litzmannstädter Industrieller e. G. m. b. H.

Reichsmark-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 1942. Aktiva: 1. Kassenbestand und Guthaben, 2. Schecks, fällige Zins- und Dividendscheine, 3. Bestandswechsel, 4. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, 5. Wertpapiere, 6. Bankguthaben, 7. Schuldner, 8. Sonstige Aktiva, 9. Durchlaufende Kredite, 10. Beteiligungen, 11. Grundstücke und Gebäude, 12. Betriebs- und Geschäftsausstattung, 13. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Der Reichsstatthalter — Landesernährungsamt — In Posen Bekanntmachung. Gültig im Reichsgau Wartheland. Betrifft: Verteilung von Bienenhonig. Deutsche Kinder bis zu 6 Jahren erhalten in der Zeit vom 3. 7. bis 25. 7. 1942 eine Zuteilung von 250 g Bienenhonig.

Bekanntmachung. Gültig im Reichsgau Wartheland. Betrifft: Verteilung von Bienenhonig. Deutsche Kinder, die im Bereich der Ernährungämter Posen-Stadt, Kalisch-Stadt, Litzmannstadt-Stadt, Gnesen-Stadt, Hohensaizn-Stadt und Leslau-Stadt ihren ständigen Wohnsitz haben, erhalten im Laufe der 38. Zuteilungsperiode eine Zuteilung von 500 g Bienenhonig.

Bekanntmachung. Gültig im Reichsgau Wartheland. Betrifft: Abgabe von Zuckerwaren. In der Zeit vom 3. bis 15. Juli 1942 können auf den Abschnitt N 52 S der Nährmittelkarte 37/38 100 g Zuckerwaren bezogen werden.

Der Oberbürgermeister Litzmannstadt Nr. 187/42 Ein- und Verkauf auf den im Stadtgebiet Litzmannstadt zugelassenen Wochenmärkten. Auf Grund des § 1 der Polizeiverordnung vom 12. Dezember 1940 und der Bekanntmachung zur Ergänzung der „Einwilligen Regelung des Wochenmarktverkehrs in Litzmannstadt“ (Wochenmarktkordnung) vom 9. Mai 1941 wird unter Aufhebung der Ziffer 3 der Bekanntmachung über den Ein- und Verkauf in offenen Ladengeschäften sowie auf den im Stadtbezirk Litzmannstadt zugelassenen Wochenmärkten vom 10. Oktober 1941 ab sofort die folgende Regelung getroffen:

Nr. 190/42 Ausgabe von Kochfisch. Deutsche Verbraucher, die bei nachstehenden Fischhändlervertretern eingetragen sind, erhalten ab sofort 250 g Kochfisch: Erich Bauer, Ostlandstraße 138, ab Nr. 801-1420; H. Blasonowitsch, Wasserring, ab Nr. 471-580; Robert Bruck, Ulrich-von-Hutten-Straße 29, ab Nr. 301-2000.

Der Landrat des Kreises Ostrowo Abnahmeprüfungen für das Reichssportabzeichen. Für das Jahr 1942 finden folgende Abnahmeprüfungen der Gruppen 1, 2, 3 und 4 für Männer und Frauen, für den Kreis Ostrowo statt: Sonntag, den 2. August 1942: von 8 bis 12 Uhr in Ostrowo auf dem Reichsbahnhofplatz an der Treuwalder Straße, für die Gruppen 2, 3 und 4; Sonntag, den 27. September 1942: von 8 bis 12 Uhr in Ostrowo auf dem Reichsbahnhofplatz an der Treuwalder Straße, für die Gruppen 2, 3 und 4.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1941. Aufwendungen: 1. Persönliche und sachliche Unkosten, 2. Gesetzliche soziale Abgaben, 3. Steuern, 4. Abschreibungen, 5. Zuweisung an Wertberichtigungsposten, 6. Außerordentliche Aufwendungen, 7. Reingewinn.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Genossenschaft, sowie der von Vorstand erteilten Anklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Litzmannstadt, im Juni 1942. Der Vorstand der Bank Litzmannstädter Industrieller e. G. m. b. H.

Reichsmark-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 1942. Aktiva: 1. Kassenbestand und Guthaben, 2. Schecks, fällige Zins- und Dividendscheine, 3. Bestandswechsel, 4. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, 5. Wertpapiere, 6. Bankguthaben, 7. Schuldner, 8. Sonstige Aktiva, 9. Durchlaufende Kredite, 10. Beteiligungen, 11. Grundstücke und Gebäude, 12. Betriebs- und Geschäftsausstattung, 13. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen.

Advertisement for Heinrich George's play "Schicksal" at the Capitol theater. Includes text: "Eine große und eindrucksvolle schauspielerische Leistung", "Nur bis Montag! Meine Tochter lebt in Wien", and "Jugendliche nicht zugelassen".

Advertisement for Zinkbleche (zinc sheets) from W. Luis, Buschlinie 70, Ruf 101-72-73, 204 94.

Advertisement for Niemand braucht an Fußflechte zu leiden (No one needs to suffer from athlete's foot). Includes text: "Jeder Mensch kann einmal an der peinigenden, oft schmerzhaften Dermatomykose leiden...", "Alpine Chemische AG., Berlin NW 7."

Advertisement for Rheuma Frauenleiden (Rheumatism in women) using Blankenburg's Teufelsbad-Mineral Schlamm. Includes text: "Bei Rheuma Frauenleiden den bewährten BLANKENBURGER TEUFELSBAD-MINERALSCHLAMM für Heimkuren!"

Advertisement for Ozonaminosa cigarettes. Includes text: "Die allbewährtesten Zigaretten mit Ozonaminosa", "OZONAMINOSA", "verwendet jeder Raucher!"

Advertisement for Kurzschrift (shorthand) by E. Spiekermann. Includes text: "Laut lesen und weitererkennen! So helfe Ihnen weiter.", "Kurzschrift (Stenographie) zu lernen ist wirklich sehr leicht!", "E. Spiekermann, Bsp.-Pankow Nr. 582 D."